

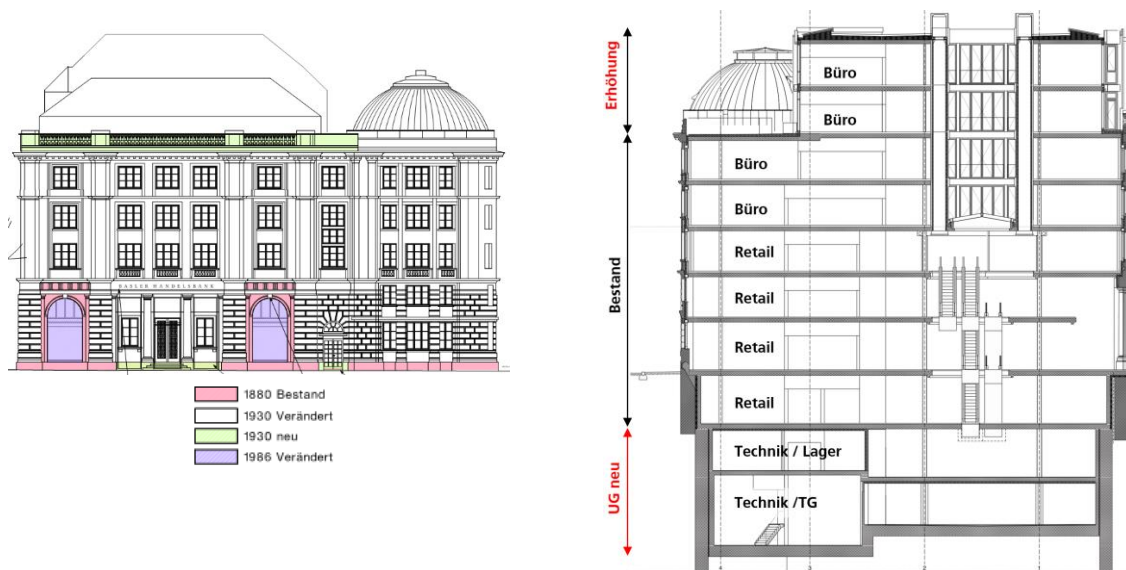
## Transformation Bahnhofstrasse 3

### Projekt Überblick

Das ursprüngliche Gebäude wurde in den Jahren 1877 bis 1880 errichtet und diente der alten Börse 50 Jahre als Standort. Im Rahmen der ersten Transformation der Börse in ein Bank- und Geschäftshaus in den Jahren 1930 bis 1932 wurde das Tragwerk grösstenteils umgebaut sowie die Natursteinfassade fast komplett umgestaltet. Seither wurden verschiedentlich kleinere Ergänzungen und Anpassungen an Tragwerk und Fassade vorgenommen.

Mit dem neuerlichen Umbau durchläuft das Gebäude abermals eine grundlegende Transformation. Die aussenliegende Schicht der denkmalgeschützten Natursteinfassade sowie die Aussenmauern des Untergeschosses bilden die erhaltenswerte Struktur des Bestandes. Für die Dauer der Rohbauarbeiten wird die Natursteinfassade mit einer aussenliegenden, temporären Stahlkonstruktion gehalten und dadurch können die Arbeiten im Inneren der Fassade ungestört und flexibel ausgeführt werden. Parallel zur Entkernung wird das im Verbund vorliegende Naturstein- und Backsteinmauerwerk der Fassade auf die aussenliegende Schicht zurückgebaut und mit einer bewehrten Spritzbetonschicht ertüchtigt. Im Endzustand wird die Fassade am Neubau wieder rückverankert.

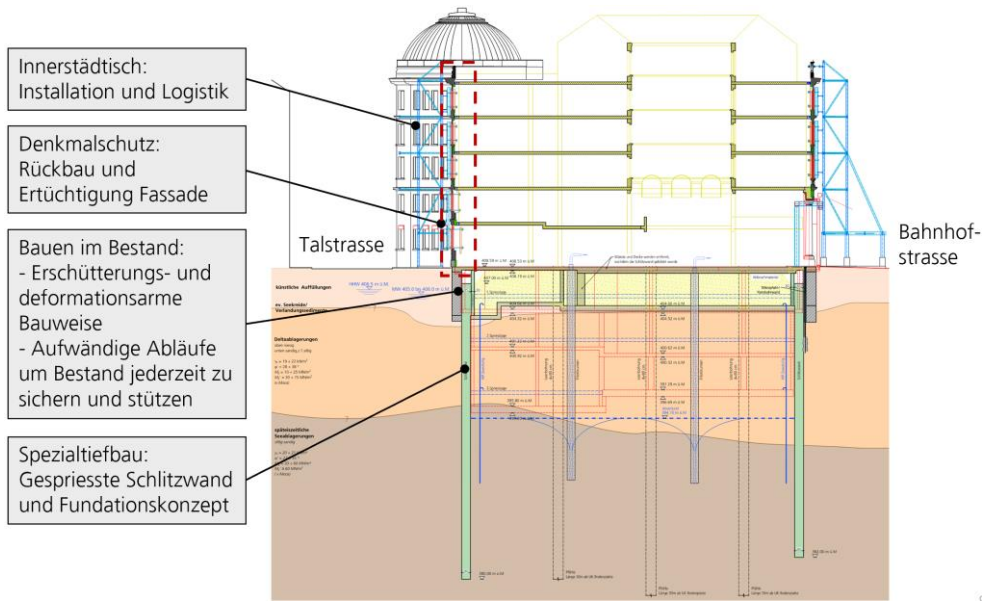
Die bestehende und gespriesste Tresordecke über UG dient als Arbeitsplanum für die Erstellung der 80cm starken Schlitzwand und für die Erstellung der Bohrpfähle der späteren Foundation. Im Schutze der dreifach gespriessten Baugrube entstehen unterhalb des 1. Untergeschosses zwei zusätzliche Untergeschosse. Im Teilbereich des Gebäudes ohne Schlitzwand wird das Grundwasser temporär abgesenkt, ein Geröllkoffer als Ersatzmassnahme für den Grundwasserdurchfluss eingebaut und die bestehende Bodenplatte um rund 1.1m abgesenkt. Schlanke 30 cm und 32 cm Ortbetondecken überspannen in der Regel 8.35 m in den Büro- und Retailgeschossen und tragen die Geschosslasten über vorfabrizierte Stützen. Die kombinierte Pfahl-Platten-Gründung mit einer durchhängigen 80cm Bodenplatte und jeweils einem 1.18 m Grossbohrpfahl je Lastpunkt tragen die Gebäudelasten in den anstehenden Baugrund ab. Die horizontale Stabilisierung gegen Wind und Erdbeben erfolgt über die aufgehenden Treppenhauskerne sowie die der ertüchtigten Fassade vorgesetzten tragenden Stahlbeton-Innenwand.



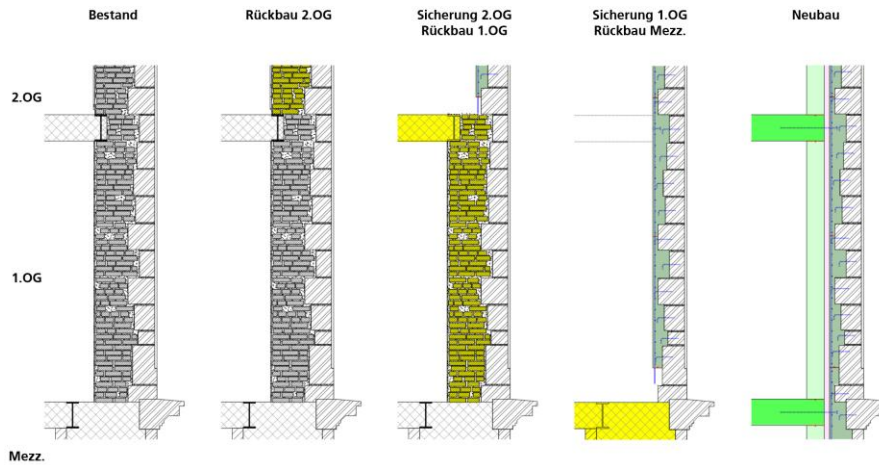
### Facts & Figures

Bauherrschaft	Baugarten Zürich, Stiftung und Genossenschaft	Bauvol.	10 Gesch., GF 11'500m <sup>2</sup>
BH-Vertretung	Fanzun AG	Termine:	Vorbereitung ab April 21
GP	Hämmerle Partner AG und HSSP AG		Abbruch bis Okt 21
Architektur	Studio Märkli Architekten		Tiefbau bis Okt 22
HLK-Planung	Aicher, De Martin, Zweng AG		Rohbau bis Juli 23
Sanitärplanung	Technik im Bau AG		
Elektroplanung	Schmidiger Rosasco AG		

**Herausforderungen**



**Abbruch- und Fassadenertüchtigung**



**Rohbau**

